

Hauptversammlung 28. Mai 2025

Aus den Ausführungen von

Guido Kerkhoff,
Vorsitzender des Vorstands (CEO) der Klöckner & Co SE

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich begrüße Sie auch im Namen des gesamten Vorstands herzlich zur Hauptversammlung der Klöckner & Co SE.

Es ist mir eine Freude, Sie auch in diesem Jahr hier in Düsseldorf persönlich begrüßen zu können. Und auch allen, die uns heute via Bildschirm verfolgen: herzlich willkommen! Für mich als Vorstandsvorsitzenden ist es jedes Jahr ein wichtiger Moment, Ihnen die Entwicklung Ihres Unternehmens zu präsentieren und mit Ihnen in den Austausch zu treten.

Lassen Sie uns zunächst einen Blick zurückwerfen. Das Jahr 2024 war abermals von globalen Herausforderungen geprägt. Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und Störungen globaler Lieferketten resultierten in Unsicherheiten und trübten den Geschäftsoptimismus, insbesondere in Europa. Die angespannte Lage der Weltwirtschaft wirkte sich auch auf die Kernabnehmerbranchen von Klöckner aus. Insbesondere zwei Entwicklungen hatten auf unsere Geschäftstätigkeit einen nicht unerheblichen Einfluss:

- Erstens verzeichneten wir in Europa einen deutlichen Nachfragerückgang.
- Zweitens kam es sowohl in den USA als auch in Europa zu einem signifikanten Rückgang der Stahlpreise.

Der von der Europäischen Kommission veröffentlichte Draghi-Report hat eindrücklich gezeigt, an welchen Stellschrauben gedreht werden muss, damit Europa wettbewerbsfähig bleibt. Wettbewerbsfähigkeit beinhaltet unter anderem auch die Fähigkeit, sich anpassen und transformieren zu können. Daran haben wir bei Klöckner & Co im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet – und dabei wichtige Erfolge erzielen können. Es freut mich, sagen zu können: Klöckner & Co hat sich den vielfältigen Herausforderungen zum Trotz im Geschäftsjahr 2024 als robust erwiesen. Wir haben erfolgreich unsere Widerstandsfähigkeit bewiesen und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt.

Nachdem wir relevante Meilensteine unserer Strategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“ erreicht haben, starten wir nun in die nächste Phase. Mit diesem Schritt ermöglichen wir, was ich gerade als erfolgsentscheidend betont habe: Wir passen unsere Strategie an ein verändertes Geschäftsumfeld an. Wichtige makroökonomische, geopolitische und branchenspezifische Veränderungen erfordern eine schärfere strategische Ausrichtung, um nachhaltiges Wachstum zu sichern, Risiken zu minimieren und die Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Im Jahr 2024 haben wir bedeutende Fortschritte gemacht, um unseren

strategischen Zielen näher zu kommen. So konnten wir beispielsweise durch gezielte Investitionen in ausgewählte Standorte in den USA und Deutschland das höherwertige Anarbeitungs- und Metallverarbeitungsgeschäft weiter ausbauen. Ein wichtiger Schritt, um unsere Ergebnisvolatilität weiter zu reduzieren und die Profitabilität zu steigern.

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns nun einen detaillierteren Blick auf das letzte Jahr werfen und darauf, wie wir als Unternehmen in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren nachhaltig und profitabel wachsen wollen.

Insbesondere durch unsere Akquisitionen in den USA und Mexiko konnten wir unseren Absatz auf circa 4,5 Mio. Tonnen steigern. Der Umsatz reduzierte sich für das Gesamtjahr 2024 leicht auf 6,6 Mrd. €. Grund dafür war das niedrigere Stahlpreisniveau. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten lag im vergangenen Geschäftsjahr bei 136 Mio. €. Das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten betrug -146 Mio. €. Durch konsequentes Net-Working-Capital-Management konnte zum dritten Mal in Folge ein deutlich positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreicht werden: Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief er sich auf 160 Mio. €.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen bei Klöckner für ihr Engagement und ihren Einsatz – und das unter schwierigen Rahmenbedingungen.

Auch das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres war von makroökonomischen Herausforderungen und einer global angespannten Wirtschaftslage geprägt. Dennoch startete Klöckner & Co solide in das Geschäftsjahr 2025. Und: Wir blicken optimistisch auf das zweite Quartal.

Der Absatz konnte im ersten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht um 2,7 Prozent gesteigert werden und lag damit bei circa 1,2 Mio. Tonnen. Gegenüber dem Vorquartal stieg der Absatz deutlich um 13,9 Prozent. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die gesteigerte Nachfrage nach Stahl- und Metallprodukten im Segment Kloeckner Metals Americas sowie auf eine Erhöhung des Marktanteils in diesem Segment zurückzuführen.

Aufgrund eines niedrigeren durchschnittlichen Preisniveaus erzielte Klöckner & Co im ersten Quartal 2025 einen Umsatz von 1,7 Mrd. €, der leicht unter dem Vorjahresniveau lag. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten betrug im ersten Quartal 2025 42 Mio. € und lag damit wie prognostiziert auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das Konzernergebnis der fortgeführten Einheiten belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf -28 Mio. €, nach -8 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Quartal bei -118 Mio. €, nachdem im Vorjahresquartal ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -44 Mio. € erzielt wurde.

Lassen Sie mich Ihnen nun einen kompakten Überblick über die EBITDA-Entwicklung im letzten Jahr und in den ersten Monaten des aktuellen Jahres geben. Trotz der aufgrund der rückläufigen Stahlpreisentwicklung über weite Teile des Jahres 2024 entstandenen negativen Preiseffekte haben wir 2024 ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 136 Mio. € erzielt. Dieses Ergebnis unterstreicht die Widerstandsfähigkeit und Stärke unseres Unternehmens. Die solide Geschäftsentwicklung zeigt sich auch mit Blick auf das operative Ergebnis im ersten Quartal 2025, in dem ein EBITDA von 42 Mio. € vor wesentlichen Sondereffekten erzielt werden konnte und damit wie prognostiziert auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Ich freue mich daher, dass wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, vor dem Hintergrund des im Jahre 2024 erneut deutlich positiven operativen Cashflows und angesichts der Tatsache, dass die Konzernergebnisse der Vorjahre nur teilweise ausgeschüttet wurden, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie vorschlagen können. Damit wird Klöckner & Co voraussichtlich erstmals seit dem Börsengang das vierte Jahr in Folge eine Dividende auszahlen.

Diese Kontinuität ist ermutigend und spiegelt unsere anhaltende finanzielle Stabilität wider, welche sich besonders in unserem deutlich positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 160 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt.

Die globalen wirtschaftlichen Herausforderungen spiegeln sich auch in der Entwicklung unserer Aktie wider. Der Kurs unserer Aktie sank im Verlauf des Jahres 2024 um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahresschluss. Damit lag unsere Performance unter der des SDAX, der im selben Zeitraum einen Rückgang von rund 2 Prozent verzeichnete.

Umso erfreulicher ist die Entwicklung im laufenden Jahr: 2025 konnten wir ein positives Momentum aufbauen. Unser Aktienkurs stieg um 46 Prozent – deutlich über der Performance des SDAX, der um etwa 22 Prozent zulegte. Eine Entwicklung, die uns bei Klöckner & Co optimistisch nach vorne blicken lässt.

Ich habe eingangs bereits betont, dass die volatilen Rahmenbedingungen, in denen wir operieren, Anpassungsfähigkeit erfordern. Für Klöckner & Co bedeutet das: Wir transformieren unser Unternehmen weiter von einem Stahlhändler zu einem Metallverarbeiter. Um das zu ermöglichen, haben wir unseren regionalen und unseren geschäftlichen Fokus geschärft und konnten dabei wichtige Erfolge erzielen. Bereits über 80 Prozent des Umsatzes im Geschäftsjahr 2024 wurden im Service-Center-Geschäft und im höherwertigen Geschäft erwirtschaftet. Damit reduzieren wir unsere Ergebnisvolatilität und steigern die Profitabilität des Geschäfts.

Durch den Verkauf von Teilen des margenschwachen Distributionsgeschäfts in Europa und die Übernahme wertsteigernder Unternehmen in Nordamerika haben wir unser Portfolio optimiert und zukunftsfähiger aufgestellt. Mit diesem Schritt fokussieren wir uns weiter verstärkt auf die wirtschaftlich starken Regionen Nordamerika und DACH.

Wir haben zudem unsere finanzielle Stabilität gestärkt und unsere Bilanz weiter entlastet. Das konnten wir zum einen durch die Ausfinanzierung von Pensionen erreichen. Zum anderen ist es gelungen, unsere Eigenkapitalquote auf einem konstant hohen Niveau zu halten.

Seit nun schon einigen Jahren können wir bei Klöckner & Co mit Stolz sagen, dass wir Vorreiter einer nachhaltigen Industrie sind. Wir konnten im vergangenen Geschäftsjahr den Erfolg unserer Nexigen®-Marke, unter der wir unser Angebot an CO₂-reduzierten Material-, Service- und Logistiklösungen bündeln, weiter verstetigen.

Unsere Position als Pionier einer nachhaltigen Industrie kommt nicht von ungefähr. In den vergangenen Jahren haben wir konsequent die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle vorangetrieben und unser Angebot an nachhaltigen Lösungen kontinuierlich ausgebaut. Das wurde auch extern abermals anerkannt. Bereits zum zweiten Mal wurden wir mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist ein Beleg dafür, dass Klöckner & Co Nachhaltigkeit erfolgreich in sein Geschäftsmodell integriert hat und somit auch langfristig einen wertvollen Beitrag zur Transformation der Industrie leistet. Ein toller Erfolg, der mich sehr stolz macht.

Zudem hat unser Unternehmen aufgrund der sehr guten Fortschritte sein mittelfristiges Reduktionsziel für Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen bis 2030 von 50 Prozent auf 62,5 Prozent angehoben, um unser Engagement für das 1,5-Grad-Ziel zu unterstreichen. Im Januar 2025 wurden die aktualisierten Klimaziele von Klöckner & Co von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt.

Meine Damen und Herren, das Jahr 2024 stand für uns bei Klöckner & Co im Zeichen der Transformation. Durch Zukäufe, Investitionen in bestehende Standorte, aber auch den Verkauf von Distributionseinheiten, die nicht mehr optimal unserer strategischen Ausrichtung entsprechen, sind wir unserem Ziel, ein Metallverarbeitungsunternehmen zu werden, einen bedeutenden Schritt näher gekommen. Lassen Sie mich einige wichtige Meilensteine hervorheben.

Durch die Übernahme von Amerinox Processing haben wir unsere Wettbewerbsposition in Nordamerika gestärkt und unser Angebot an höherwertigen Produkten und Dienstleistungen weiter ausgebaut. Das Unternehmen verarbeitet Edelstahl, Aluminium und speziellen Kohlenstoffstahl und ist führend beim Polieren von Materialien, einschließlich Hochglanzbearbeitung. Die strategisch gute Lage in Camden, New Jersey, in der Nähe eines großen Hafens werden wir für den Aufbau wettbewerbsfähiger, globaler Lieferketten nutzen. Zudem haben wir die Standorte in Charlotte und Dallas durch gezielte Investitionen vom reinen Distributionsgeschäft hin zum höherwertigen Anarbeitungs- und Metallverarbeitungsgeschäft weiterentwickelt.

Ein wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau des Geschäfts mit höherer Wertschöpfung war außerdem die Investition in ein neues Werk zur Aluminiumverarbeitung, das voraussichtlich Ende nächsten Jahres in Betrieb genommen werden soll. Es befindet sich am Standort des im Bau befindlichen Aluminium-Flachwalzwerks von Aluminum Dynamics, LLC (ADL) in Columbus (Mississippi), USA. Das Flachwalzwerk ist auf die Produktion von Blechen, unter anderem für den Automobilbau, spezialisiert und ermöglicht eine gezielte Fokussierung auf nachhaltige Leichtbau-Lösungen und Aluminiumprodukte. Die Investition in das Werk zur Aluminiumverarbeitung trägt dazu bei, unser Wachstum in den Bereichen Automobil und Industrie in Nordamerika zu beschleunigen.

Auch 2025 konnten wir bereits zwei wichtige Meilensteine erreichen. Anfang des Jahres haben wir einen Vertrag über den Verkauf unserer brasilianischen Tochtergesellschaft Kloeckner Metals Brasil unterzeichnet. Der wirtschaftliche Abschluss dieser Transaktion erfolgte im Laufe des ersten Quartals.

Mit zwei weiteren Übernahmen haben wir nicht nur unseren geschäftlichen Fokus geschärft, sondern setzen zudem verstärkt auf die wachsende Nachfrage in Zukunftsindustrien. Mit der Ende März 2025 vereinbarten Übernahme des Kölner Unternehmens Ambo-Stahl wollen wir unser Produkt- und Serviceportfolio um Dienstleistungen für verschleiß- und hochfeste

Spezialstähle erweitern. Wir werden damit zukünftig in der Lage sein, die wachsende Nachfrage in den Sektoren Verteidigung und Infrastruktur noch besser zu bedienen.

Darüber hinaus hat Klöckner & Co die Übernahme von Haley Tool & Stamping nahe Nashville, Tennessee, erfolgreich abgeschlossen. Durch die Akquisition erweitern wir unsere Fertigungskapazitäten um moderne Stanzpressen und werden zukünftig operative Synergien zwischen allen Klöckner-Standorten in der Region aktiv nutzen. Von diesem Schritt erwarten wir eine Beschleunigung des Wachstums in den Bereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt sowie in der industriellen Fertigung.

Wie Sie sehen: Wir haben im vergangenen Jahr viel dafür getan, das Unternehmen noch besser aufzustellen. Und darauf wollen wir uns auch die kommenden fünf Jahre konzentrieren. Nun leiten wir die nächste Phase erfolgreichen Wachstums ein.

Der Nordstern für diese Ambitionen ist das Update unserer Strategie. Ziel von „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ ist es, das führende Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in Nordamerika und Europa zu werden und sich dabei konsequent auf die Maximierung des Kundennutzens zu konzentrieren. Wir wollen eines der höchsten Profitabilitätsniveaus der Branche erreichen und unsere Abhängigkeit von volatilen Stahlpreisen weiter reduzieren. Wesentliche Meilensteine auf diesem Weg sind die weitere Expansion des höherwertigen Geschäfts sowie des Service-Center Geschäfts.

Das Strategie-Update basiert auf drei strategischen Säulen: Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios, Ausbau strategischer Partnerschaften sowie operative Exzellenz.

Entlang dieser Ausrichtung wollen wir unser Produkt- und Serviceportfolio weiter ausbauen, um langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen und zu stärken sowie die Ertragsstabilität zu erhöhen. Gleichzeitig sollen Partnerschaften mit Lieferanten und strategischen Partnern gestärkt werden, um das höherwertige Geschäft und Dienstleistungen noch besser in die Wertschöpfungsketten der Kunden integrieren zu können. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf operative Exzellenz. Wir wollen unser Know-how im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung weiter nutzen und Größenvorteile erzielen, um eine Wertschöpfung mit minimalem manuellem Aufwand bis in Richtung „Zero Touch“ zu erreichen.

Mit dieser klaren Ausrichtung schaffen wir bei Klöckner & Co die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und eine langfristige Wertsteigerung für alle Stakeholder.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

lassen Sie uns einen Blick auf das kommende Quartal und das Geschäftsjahr 2025 werfen.

Für das zweite Quartal 2025 rechnen wir mit einer konstanten Entwicklung des Absatzes und einem deutlichen Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum Vorquartal. Aufgrund der positiven Preisentwicklungen, von denen Klöckner & Co ab dem zweiten Quartal 2025 profitieren sollte, prognostizieren wir für diesen Zeitraum ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 60 bis 90 Mio. €. Das entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorquartal sowie dem Vorjahresquartal.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2025 erwarten wir eine steigende Nachfragedynamik in den relevanten Absatzmärkten in Europa und Nordamerika. Dementsprechend rechnen wir mit einer deutlichen Absatz- und Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der weiter erheblich verbesserten operativen Aufstellung sowie der Annahme, dass sich die im Jahr 2024 eingetretenen signifikanten negativen Preiseffekte nicht wiederholen werden, erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg des EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten. Ferner prognostizieren wir für das Gesamtjahr einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigenden Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Zusammenfassend kann ich sagen: Wir schauen optimistisch nach vorne!

Und das ist in herausfordernden Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Resultat der erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie, aber vor allem der großartigen Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, die bei Klöckner & Co jeden Tag alles geben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und das Vertrauen, das Sie Klöckner & Co entgegenbringen.